



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Brechts "Leben des Galilei" - Dialektik und Historizität im  
Drama*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



### III.C.3

#### Drama – Beginn der Moderne bis Exilliteratur

## Brechts „Leben des Galilei“ – Dialektik und Historizität im Drama

Dr. Lea Marquart, Heidelberg



Angesiedelt im Italien des 17. Jahrhunderts und verfasst kurz vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg, wirft Brechts „Leben des Galilei“ die zeitlos aktuelle Frage nach der Ethik der Wissenschaft auf. Mehrfach arbeitete der Autor sein Schauspiel um; aus den Jahren 1938 bis 1956 sind drei Fassungen erhalten, die vor einem ständig wechselnden historischen Hintergrund entstanden sind. Was haben die ersten Atombomben mit Galilei zu tun? Und wie groß ist die Verantwortung des Forschers für seine Erfindungen? Diesen und anderen Fragen gehen die Lernenden nach. Neben der Analyse und Deutung des Dramas steht die Vorbereitung der mündlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch im Zentrum der Einheit.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Dauer:</b>	12–13 Unterrichtsstunden + LEK/mündliche Prüfung
<b>Kompetenzen:</b>	1. Analytische und interpretatorische Zugänge zu einem Drama finden; 2. Sich kritisch mit der Meinung anderer Interpreten auseinandersetzen; 3. Die eigene Meinung am Text begründen; 4. Sich auf die mündliche Abiturprüfung vorbereiten; 5. Eine literarische Erörterung zu einem komplexen Text verfassen
<b>Thematische Bereiche:</b>	episches Theater, literarische Erörterung, mündliche Prüfung, Verantwortung der Wissenschaft

---

## Sachanalyse

### Zum Autor und seinem Werk

Bertolt Brecht wurde 1898 in Augsburg geboren und starb 1956 während der Arbeit an der Berliner Erstaufführung des „Leben des Galilei“ in Berlin. Schon in den Zwanzigerjahren wurde Brecht zum überzeugten Kommunisten. Nach dem Reichstagsbrand verließ er Deutschland und lebte fortan im Exil (zunächst in Dänemark, dann in den USA). Als er dort nach dem Krieg als Kommunist verfolgt wurde, reiste er zurück in die Schweiz, später nach (Ost-)Berlin. Über der Arbeit an seiner letzten Theateraufführung verstarb er dort 1956; die Premiere von „Leben des Galilei“ in der DDR fand am 15.01.1957 im Berliner Ensemble statt.

### Zum Drama

„Leben des Galilei“ entstand zunächst im dänischen Exil in den Jahren 1938/39. Uraufgeführt wurde es 1943 in Zürich. Im amerikanischen Exil übersetzte Brecht das Stück und änderte es ab. Diese zweite Fassung wurde mit Charles Laughton in der Hauptrolle unter dem Titel „Galileo“ 1947 in Beverly Hills, USA, aufgeführt. 1955 fand in Köln die deutsche Erstaufführung statt, Brecht arbeitete ab 1955 an der Berliner Aufführung, für die er den Text nochmals änderte. Diese Fassung liegt der vorliegenden Einheit zugrunde, da sie die Fassung letzter Hand ist (und auch die, die normalerweise den Textausgaben zugrunde liegt).

Wie verschiedene Zitate von Interpreten zeigen, die im Lauf der Einheit verwendet werden, lädt das Drama zu sehr unterschiedlichen Deutungen ein. Mancher Interpret, etwa Gert Sautermeister, sieht sich dazu eingeladen, den Kommunisten Brecht in seinem Werk zu suchen und zu verurteilen. Daher eignet sich gerade dieser Text sehr gut dazu, über Positionen der Forschung zu diskutieren.

### Zu den Themen des Dramas

Das Drama setzt sich vor allem mit der **Verantwortung von Wissenschaft** auseinander. An der Figur Galileis wird diskutiert, inwiefern der Forscher für seine Arbeit verantwortlich ist und welche Schuld er durch seine Erkenntnisse auf sich lädt. Die Kirche steht als Gegenseite der Wissenschaft gegenüber. So wird der Widerspruch zwischen **Wissenschaft und Kirche**, aber auch **Gesellschaft** diskutiert. Dieser **Dialektik** entspricht auch die Form des Dramas. So lassen sich an diesem Drama, auch weil es nicht komplett der Form des **epischen Theaters** entspricht, sehr gut **Verfremdungseffekte** und Symmetrie bzw. Dialektik im Aufbau zeigen.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Das Drama kann ab Klasse 10 eingesetzt werden, wenn man etwa die Form des epischen Dramas der des klassischen Dramas gegenüberstellen möchte. Die vorliegende Einheit richtet sich jedoch vornehmlich an Schülerinnen und Schüler der Kursstufe. Das Drama soll hier sowohl analytisch und interpretatorisch erschlossen als auch zur Übung der **mündlichen Prüfung** oder der **literarischen Erörterung** herangezogen werden.

### Zum Leseprozess

Das Drama ist nicht schwierig zu lesen und sollte vor Beginn der Einheit komplett gelesen werden. Je nach Leistungsstärke der Lerngruppe kann die Einheit durch die Stunde 1 vorentlastet werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen hier die historische Figur Galileis kennen und setzen sich über-

blicksartig mit dem Inhalt des Dramas auseinander. Danach ist eine **häusliche Lektüre** ohne Probleme möglich, die Schülerinnen und Schüler sollten dafür ein bis zwei Wochen Zeit erhalten.

#### **Methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsreihe**

Die Einheit hat **methodisch zwei Schwerpunkte**: Inhaltlich steht die **Erschließung des Textes** im Mittelpunkt, wobei es besonders um das **Strukturprinzip der Dialektik** geht. Es wird auf verschiedenen Ebenen – Aufbau, Sprache, Inhalt etc. – untersucht.

Daneben geht es darum, diverse, sich teilweise erheblich **widersprechende Deutungen** heranzuziehen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Thesen eines Autors wiederzugeben, sich aber auch kritisch damit zu befassen (anstatt davon auszugehen, dass der Interpret sicherlich recht hat). Ob die Lernenden eine Meinung widerlegen oder ihr zustimmen: Sie müssen Thesen am Text belegen und dadurch ihre Textkenntnis beweisen. Diese Form der Auseinandersetzung kann schriftlich oder mündlich erfolgen, d. h., die Schülerinnen und Schüler können je nach gewähltem Schwerpunkt der Einheit die mündliche Abiturprüfung vorbereiten oder sich schriftlich mit den Texten auseinandersetzen.

#### **Mögliche Alternativen oder Erweiterungsmöglichkeit**

Die erste Stunde kann zur Vorentlastung unterrichtet werden, sie kann aber auch entfallen, wenn die Schülerinnen und Schüler gewohnt sind, Texte eigenständig zu lesen. Die verbleibenden 12 Stunden sind inhaltlich unbedingt notwendig; **Schwerpunkte** können dabei unterschiedlich gesetzt werden: Entweder dient die Einheit der **Vorbereitung auf die mündliche Abiturprüfung** oder der **Einführung der Aufsatzform literarische Erörterung**. Sofern die schriftliche Aufsatzform eingeübt wird, ist es denkbar und sinnvoll, eine weitere Doppelstunde zur Übung hinzuzufügen und einen Aufsatz schriftlich im Unterricht schreiben und überarbeiten zu lassen. Beispielsweise könnte sich an die Schreibkonferenz in Stunde 12 eine Phase anschließen, während der das Überarbeiten eines Textes geübt wird.

#### **Bibliografische Angaben**

Diese Unterrichtseinheit stützt sich auf folgende Textausgabe:

Bertolt Brecht: Leben des Galilei. Text und Kommentar. Suhrkamp BasisBibliothek. 19. Aufl. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2019. ISBN: 978-3-518-18801-9, 6,50 €.

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

- Thema:** Zum Einstieg: Vorbereitung der Lektüre
- M 1** **Brechts „Leben des Galilei“ – die Szenentitel** / Annäherung an den Inhalt des Dramas über die Szenentitel (EA/UG)
- M 2** **Galileo Galilei und seine Zeit** / Lesen eines Informationstextes mit biografischen Angaben zum historischen Galilei; Erarbeiten möglicher dramatischer Konflikte, die sich aus dem Leben des historischen Galilei ableiten lassen können (EA/UG)
- Hausaufgabe:** Lektüre des gesamten Dramas (über einen Zeitraum von mindestens zwei Wochen).

### 2./3. Stunde

- Thema:** Die erste Szene – eine Exposition?
- M 3** **„Leben des Galilei“ auf der Bühne** / Vergleich zweier Szenenbilder aus einer früheren (1957) und einer aktuellen (2019) Inszenierung des Schauspiels; Herausarbeiten des zentralen Themas des Dramas, die Rolle der Wissenschaft (EA/UG)
- M 4** **Leben des Galilei, Szene 1: Damals und heute** / Erschließen der ersten Szene als Exposition des Stückes; Finden von Textstellen, die die Rolle der Kirche und der Inquisition aufzeigen (EA/UG)
- M 5** **Das Apfel-Experiment – eine kritische Auseinandersetzung** / Heranführung an die literarische Erörterung bzw. die mündliche Prüfung im Abitur; Lesen eines Dramenauszugs und von zwei Zitaten, Bearbeiten der Aufgaben wahlweise anhand des Formats literarische Erörterung oder mündliche Prüfung (EA/UG)
- Hausaufgabe:** Deutung der ersten Szene des Dramas als Exposition.

### 4./5. Stunde

- Thema:** Zur Dialektik des Aufbaus: Teil I
- M 6** **„Dialektik“? – Das Strukturprinzip „Gegensatz“** / Lesen und Erläutern eines Zitats, Finden von Belegen; Erkennen erster dialektischer Prinzipien im Aufbau des Dramas (EA/UG)
- M 7** **Wissenschaft und Gesellschaft – Szene 4 und 12 im Vergleich** / Analysieren von zwei zentralen Szenen des Dramas, 4 und 12 (GA); Herausarbeiten der thematischen Gemeinsamkeiten und des dialektischen Aufbaus; Festhalten der Ergebnisse in Form von Schaubildern (GA/UG)
- Hausaufgabe:** Herausarbeiten des dialektischen Prinzips am Beispiel der Szenen 3 und 11 bzw. 5 und 13.

**6./7. Stunde**

**Thema:** Zur Dialektik des Aufbaus: Teil II

**M 8** **Übung zur mündlichen Prüfung** / Lesen und Besprechen eines theoretischen Inputs (UG); Erarbeiten eines mündlichen Vortrags auf Basis der Hausaufgabe (EA); Präsentation im Plenum (UG)

**M 9** **Kirche und Wissenschaft – unvereinbare Gegensätze?** / Auseinandersetzen mit dem Verhältnis der Kirche zur Wissenschaft im Drama, Aufstellen von Bezügen (Kontraste und Parallelen) zwischen Szene sechs und sieben des Dramas (GA); Besprechen der Ergebnisse im Plenum (UG)

**M 10** **Gewusst wie – literarische Erörterung und mündliche Prüfung** / Lesen von Hinweisen zur Schreibform literarische Erörterung und den Fragetechniken in einer mündlichen Prüfung; Auseinandersetzung mit einem Zitat anhand eines der beiden Aufgabenformate (EA)

**Hausaufgabe:** Schriftliche Erörterung eines Zitats zum dialektischen Aufbau oder Weiterdenken einer mündlichen Prüfung, die von diesem Zitat ausgeht.

**8./9. Stunde**

**Thema:** Sprache und Form

**M 11** **Leben des Galilei – die Sprache des Dramas** / Auseinandersetzen mit der Dialektik der Sprache anhand verschiedener Beispiele; Erläutern der Milch-Metapher im Drama (EA); Austauschen und Besprechen der Ergebnisse (UG)

**M 12** **Leben des Galilei – ein aristotelisches Drama?** / Kennenlernen bzw. Wiederholen der Merkmale des aristotelischen Dramas, Anwenden auf „Leben des Galilei“, speziell Szene 13 (EA)

**Hausaufgabe:** Schriftliche Begründung, warum „Leben des Galilei“ kein aristotelisches Drama ist.

**10./11. Stunde**

**Thema:** Das epische Theater

**M 13** **Episches Theater – Definition** / Besprechen der Hausaufgabe, Herausarbeiten von Merkmalen des epischen Theaters und des V-Effekts (EA); Suchen der zentralen Charakteristika im Drama (EA/UG)

**M 14** **„Leben des Galilei“ als episches Drama** / Diskutieren der Behauptung, „Leben des Galilei“ sei ein episches Drama; mündliches oder schriftliches Auseinandersetzen mit einem interpretatorischen Text (EA); Diskutieren der Ergebnisse (UG)

**M 15** **Galilei – eine widersprüchliche Figur** / Analysieren der Figur Galileis in Szene 14, Bewerten seines Handelns; Auseinandersetzen mit einem Zitat Brechts zur Figur des Galilei (EA)

**Hausaufgabe:** Literarische Erörterung eines interpretatorischen Textes (M 13) oder schriftliche Interpretation von Szene 8.

## 12./13. Stunde

**Thema:** Zur Dialektik des Aufbaus: Teil III

**M 16** **Schreibkonferenz** / Lesen, Bewerten und Überarbeiten der als Hausaufgabe erstellten Aufsätze in einer Schreibkonferenz (GA/EA); Diskutieren über die Bewertung der Figur Galileis anhand eines Zitats (UG)

**M 17** **Der Schluss des Dramas – Problematik der Deutung** / Formulieren von Ideen, welche Aspekte des Schlusses zu kontroversen Deutungen führen können (EA); Diskutieren über eine deutliche abwertende Deutung im Plenum (UG)

**M 18** **Alles geht in Trümmer – das Ende der Streitkultur** / Erfassen des historischen Hintergrunds der Entstehungszeit des Dramas, Nachvollziehen von Brechts eigener Deutung des Protagonisten (EA/UG); Abschließen der Einheit mit einer Übung zur mündlichen Prüfung oder zur literarischen Erörterung, Kommentieren der abwertenden Deutung aus M 17 (EA)

**Hausaufgabe:** Verbessern und Überarbeiten der Aufsätze, die zu Beginn der Stunde in der Schreibkonferenz bewertet wurden.

---

## LEK

**Thema:** Der größte Sieg des Galilei? – Aufgaben für die literarische Erörterung/ mündliche Prüfung

---

## Minimalplan

Im Lauf der Einheit entscheidet die Lehrkraft, ob an dem Stück verstärkt die mündliche Prüfung oder die literarische Erörterung geübt werden soll. Je nachdem wird nur die eine Form der Übung jeweils durchgeführt.

In sehr leistungsstarken Kursen kann die einführende erste Stunde entfallen.

## Brechts „Leben des Galilei“ – die Szenentitel

**M 1**

Es gibt mindestens drei Fassungen dieses Dramas – unsere Textausgabe entspricht der letzten Fassung, die Brecht 1955/56 für die Aufführung am Berliner Ensemble überarbeitet hat. Der Text besteht aus 15 Szenen, denen jeweils ein Szenentitel vorangestellt ist. Was verraten diese Titel über die Handlung? Und verhindern sie nicht, dass Spannung aufkommt?

Szene	Titel
1	Galileo Galilei, Lehrer der Mathematik zu Padua, will das neue kopernikanische Welt-system beweisen (S. 9)
2	Galilei überreicht der Republik Venedig eine neue Erfindung (S. 25)
3	10. Januar 1610. Vermittels des Fernrohrs entdeckt Galilei am Himmel Erscheinungen, welche das kopernikanische System beweisen. Von seinem Freund vor den möglichen Folgen seiner Forschung gewarnt, bezeugt Galilei seinen Glauben an die menschliche Vernunft. (S. 29)
4	Galilei hat die Republik Venedig mit dem Florentiner Hof vertauscht. Seine Entdeckungen durch das Fernrohr stoßen in der dortigen Gelehrtenwelt auf Unglauben. (S. 42)
5	Uneingeschüchtert durch die Pest setzt Galilei seine Forschungen fort. (S. 53)
6	1616: Das Collegium Romanum, Forschungsinstitut des Vatikans, bestätigt Galileis Entdeckungen. (S. 60)
7	Aber die Inquisition setzt die kopernikanische Lehre auf den Index (5. März 1616). (S. 66)
8	Ein Gespräch (S. 76)
9	Nach achtjährigem Schweigen wird Galilei durch die Thronbesteigung eines neuen Papstes, der selbst Wissenschaftler ist, ermutigt, seine Forschungen auf dem verbotenen Feld wieder aufzunehmen. Die Sonnenflecken. (S. 82)
10	Im folgenden Jahrzehnt findet Galileis Lehre beim Volk Verbreitung. Pamphletisten und Balladensänger greifen überall die neuen Ideen auf. Während der Fastnacht 1632 wählen viele Städte Italiens als Thema der Fastnachtsumzüge der Gilden die Astronomie. (S. 97)
11	1633: Die Inquisition beordert den weltbekannten Forscher nach Rom. (S. 102)
12	Der Papst (S. 107)
13	Galileo Galilei widerruft vor der Inquisition am 22. Juni 1633 seine Lehre von der Bewegung der Erde. (S. 111)
14	1633–1642. Galileo Galilei lebt in einem Landhaus in der Nähe von Florenz, bis zu seinem Tod ein Gefangener der Inquisition. Die „Discorsi“. (S. 117)
15	1637. Galileis Buch „Discorsi“ überschreitet die italienische Grenze. (S. 130)

### Aufgaben

1. Lesen Sie die Szenentitel und leiten Sie daraus eine Handlung ab.
2. Welche Themen könnten Ihrer Meinung nach in diesem Drama behandelt werden?







# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Brechts "Leben des Galilei" - Dialektik und Historizität im  
Drama*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

